

Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Februar 2024 – März 2024



Von gpo1961 - <https://www.flickr.com/photos/lapecheronza/51923781404/>, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=141506660>

**Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.
Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.**

Markus 16,6 (L) – Monatsspruch März 2024

An(ge)dacht

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Mk 16,6)

Vor Schreck steht man auf. Es gibt Ereignisse, die reißen einen vom Hocker. Die Frauen, die frühmorgens in der Morgendämmerung zum Grab ihres geliebten Meisters Jesus kommen, sind erschüttert. Warum? Das Grab war eröffnet worden, schlimmer: das Grab war leer. Hilfe! Was ist passiert?

Ein Engel, anzusehen wie ein Jüngling, so schreibt der Evangelist Markus, hilft weiter: Euer Jesu, also der Mann aus Nazareth, also der, den die Römer vorgestern gekreuzigt haben – wenn ihr den sucht, dann seht: Er ist nicht hier. Er ist aufgestanden. Aufgestanden von der Nische, in die sie ihn gelegt haben. Auferstanden vom Tod, in den er durch die Hinrichtung am Kreuz gelangte. Und: Er ist nicht hier, sagt der Jüngling. Er ist nicht hier, wo er gelegen hat. Er ist nicht hier in der Höhle. Hier ist Leere.

Vor Jahren war ich in der überlieferten Grabeshöhle in der Anastasis, der Auferstehungskirche oder Grabeskirche, wie wir Westchristen das große, altehrwürdige Gebäude in Jerusalem nennen. Es war sehr früh morgens, damit weniger Mitbesucher da sind. Die Schlange innen ist nur kurz. Schnell bin ich drinnen. Ich blicke mich um, versuche alles wahrzunehmen. Nach der ersten Aufregung entziffere ich die griechischen Buchstaben: ΧΡΙΣΤΟΣ ΑΝΕΣΤΗ – Christus ist auferstanden! Und ich ergänze murmelnd: „Er ist nicht hier.“ Klar. Hier ist er nicht, in der Grabeshöhle in Jerusalem. Er ist ja auferstanden, halleluja! Und was suche ich dann hier? So dachte ich und verließ benommen und jubelnd zugleich den Ort.

Möge die vor uns liegende Passionszeit unseren Blick auf Jesus ziehen. Er geht seinen Leidensweg für alle Menschen, weil er sie liebt. Er will nicht Gewalt mit Gegengewalt beantworten. Er will nicht Druck ausüben.

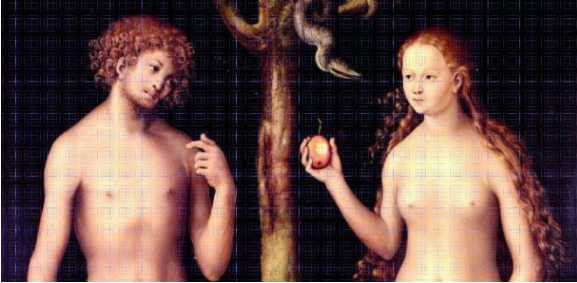
Und er ist Sieger. Er geht durch das Leid, ja, durch den Tod hindurch. Das bedeutet für uns auch:

Als Auferstandener ist er ganz dicht, ganz persönlich bei uns.

Als Auferstandener löst er sein Versprechen ein und zieht uns durch den Tod in das ewige Leben.

Uns und Euch Pastor Bernhard Madel

Einladung zum ökumenischen Bibelsalon in der Salemgemeinde (16.2.)



Herzliche Einladung zum ökumenischen Bibelsalon in der Salemgemeinde (Delbrückstr. 15). Thema ist „Gut und Böse?, Adam, Eva und der ‚Sündenfall‘“. Begonnen wird um 18:00 mit einem Imbiss und Gesprächsrunden mit netter Gemeinschaft. Geplant ist eine

neue Art, sich einem biblischen Text zu nähern (Bibel teilen oder alternativ die Västerås-Methode).

Reinhard Borrmann

Gemeindeabend „Was ist mit Schuld und Sünde und dem Bösen?“ (23.2)

Manchmal nach alter Tradition, manchmal mit Herz und Seele feiere ich Beichten im Gottesdienst und besonders bei Hausabendmahlen. Dankbar greife ich eine Anregung aus der Gemeinde auf und biete einen Gemeindeabend am Freitag, den 23.2. um 19:00 Uhr, zum Thema an. Ich nenne ihn „Was ist mit Schuld und Sünde und dem Bösen?“, weil ich denke, dass das ganze Thema der Verantwortung für unser Leben damit zusammenhängt. Wie schön, dass auch der Ökumenische Bibelsalon zu diesem Thema passt! Alle sind herzlich eingeladen, Vorwissen muss niemand mitbringen, falsch machen kann man nichts! Ich freue mich auf gemeinsames Nachdenken, Lesen in der Bibel und Wachsen im Glauben!

Bernhard Mader

Einladung zum Weltgebetstag am 1.3 24 in der Magdalengemeinde

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2024 am Freitag, 1. März 18:00 Uhr in dem Magdalenen-Gemeindehaus, Ananias-Saal, Karl-Marx-Str. 197, 12055 Berlin Neukölln. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Frauen aus Palästina. Der Gottesdienst soll ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass sein.

„...durch das Band des Friedens“ – das scheint seit den unfassbaren und grausamen Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023, die der Weltgebetstag (WGT) scharf verurteilt, und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt – eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der die Weltgebetstagsbewegung festhalten will. Wann, wenn nicht jetzt sollten Christen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu in-ständigem Bitten um Frieden versammeln? In unserem gemeinsamen Gebet

hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen des Friedens getan wird. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Büffet.

Text des Vorbereitungsteams der Kiezökumene (gekürzt)

Miteinander unterwegs 2024

Wir laden herzlich zu unserer kirchlichen Gruppenreise „miteinander unterwegs“ vom 26.-31.5.24 nach Güstrow in das Haus der Kirche „Sibrand Siegert“ ein. Einen kleinen Eindruck könnt ihr mit Hilfe des Videos unter <https://www.kirche-mv.de/haus-der-kirche-guestrow> gewinnen. Es erwarten uns abwechslungsreiche Tage in netter christlicher Gemeinschaft.

Interesse? Ihr könnt gern Näheres bei Renate und Lothar Woratz, mobil erreichbar unter 0177 / 676 54 78, erfahren.

Mitarbeit in der Gemeinde



Unser Fisch im Flur wurde neu gestaltet. Er zeigt jetzt die vielen Bereiche, in denen Gemeindemitglieder sich einbringen.

Auch so tragen viele Hände zum Bau des Reiches Gottes bei. Der Fisch hilft, Mitarbeit sichtbar zu machen und könnte eine Anregung sein,

eine interessante Aufgabe für sich selbst zu finden. Wir freuen uns über eine Verstärkung unseres Teams. Unser Gott gibt den Arbeitern in seinem Weinberg Segen und Kraft. Mitglied im Team zu sein schenkt auch Gemeinschaft, neue Kontakte und Stärkung durch gegenseitiges Stützen. Vielen Dank an Hanna Schulz für die Gestaltung!

Reinhard Borrmann

Der Hobbykreis bittet um Spende von Ostereierfarbe

Im März wollen wir im Hobbykreis Wolle färben. Wer noch vorhandene Ostereier- oder Lebensmittelfarbe übrig hat, kann diese uns gerne spenden. Auch Wolle (Schurwolle in weißer Farbe und maximal 25% Polyacryl oder Baumwollgarn) nehmen wir gerne. Farbe und Wolle bitte bei Andrea abgeben. Alle sind (auch ohne Spende) herzlich eingeladen, mit uns das Wollefärben auszuprobieren. Wir treffen uns dazu in der Gemeindeküche.

Im Februar gilt wie auch sonst: Bei uns könnt ihr eure Bastelprojekte oder Handarbeit mitbringen und in netter Gesellschaft fertigstellen.

Andrea Patzelt-Bath

Aus dem Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde

Am 20. Januar 2024 fand ein seit längerem geplantes Einkehrtreffen des Kirchenvorstands statt. Die Kirchenvorsteher setzten sich zunächst auf der Grundlage von Bibelstellen und dazu gegebenen Auslegungsimpulsen von Altbischof Schöne mit der Frage auseinander, was die Gemeinde kennzeichnet.

Wichtig war dabei die Erkenntnis, dass die Gemeinschaft in der Gemeinde ein Abbild dessen ist, was wir unter den Menschen mit allen Facetten des Daseins auch sonst in der weltlichen Umgebung vorfinden. Die Gemeinschaft ist und wird aber außerdem von dem gemeinsamen Fundament des Bekenntnisses getragen, das die Feier des Gottesdienstes in den Mittelpunkt stellt und den Umgang miteinander prägt; die Gemeinschaft erschöpft sich darin aber nicht, sondern wird auch durch gemeinsames Erleben und Tun über Generationen hinweg wahrgenommen. Die Gemeinde soll und kann einen Hort des familiären und freundschaftlichen Zusammenhalts darstellen.

Dabei wurde klar, dass diese Gemeinschaftsaspekte nicht von allen Gemeindegliedern in gleicher Weise wahrgenommen und gelebt werden sowie unterschiedliche Erwartungshorizonte bestehen.

Eine Gestaltung des Rahmens, in dem Gemeinde stattfinden kann und soll, bedarf der Kommunikation der Gemeindeglieder, vor allem auch mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand. Positiv bewertet wurden in diesem Zusammenhang die elektronischen Rundbriefe wie auch die Ansprachen des Pfarrers im Gemeindebrief, weil sie Gemeindeglieder erreichen, die nicht oder nicht mehr zum Kreis der regelmäßigen Kirchgänger zählen, was der Kirchenvorstand als bestandsstiftend und -erhaltend erachtet.

Als Ziele der Gemeindeglieder wurden festgehalten:

- ein Bewusstsein für die vielen kleinen Beiträge zu wecken, die erforderlich sind, um das Gemeindeleben zu erhalten,
- die Erkenntnis dafür reifen zu lassen, dass es unerlässlich ist, dass Einzelne mit ihren Begabungen auch längerfristig Verantwortung übernehmen müssen, um das Gemeindeleben nicht nur aktuell mit den dafür notwendigen Leistungen aufrechtzuerhalten, sondern aktiv über einen längeren Zeitraum zu gestalten und zu gewährleisten,
- dass es nicht allein die Aufgabe des Pfarrers ist, die Ziele zu verfolgen, sondern dieser seine Aufgaben besser zum Wohle der Gemeinde erfüllen kann, wenn er durch Gemeindeglieder – die deshalb nicht zwingend im Vorstand sein müssen – in längerfristig wahrgenommenen Funktionen unterstützt und entlastet wird,
- vielfältige Angebote zu machen; nicht nur mit allerdings nicht zu vernachlässigenden theologischen Inhalten, sondern solche auch auf musikalisch-kultureller und sonst gesellschaftlicher Ebene, um das Interesse am

Gemeindeleben und den Wunsch mitzumachen über den Gottesdienstbesuch hinaus zu wecken.

Der Kirchenvorstand strebt an, die Vielseitigkeit fortzuschreiben, die unsere Gemeinde seit Jahren prägt. Angemessene Kritik einseitiger Entwicklungen wird dabei als Teil notwendiger Kommunikation empfunden. Der Kirchenvorstand wird gegebenenfalls für Ausgleich sorgen und auf Ausgewogenheit achten, was nicht heißt, es jedem recht machen zu können. Der Zusammenhalt in der Gemeinde und zugleich die Möglichkeit für bislang nicht oder weniger aktive Gemeindeglieder, sich mit ihren Talenten einzubringen, soll durch vermehrte Projektarbeit geschaffen werden. Aktuelles Projekt ist die Neugestaltung des Gemeindesaals.

In einem zweiten Komplex hat sich der Kirchenvorstand mit dem Entwurf des von der eingesetzten Synodalkommission erbetenen Votums zum Atlas-Frauenordination und dem weiteren Vorgehen beschäftigt, das in der ersten Gemeindeversammlung am 28. Januar 2024 zur Diskussion vorgestellt wurde und in seiner endgültigen Fassung in der zweiten Gemeindeversammlung am 25. Februar 2024 beschlossen werden soll.

Clemens Bath

Informationen für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Fürstenwalde

Spenden für die Orgelüberholung

Zaghaft hat sich die evangelisch-lutherische Gemeinde in Fürstenwalde entschlossen, die dringend nötige Überholung der Orgel anzugehen. Der Bericht im letzten Gemeindebrief blieb nicht ohne Wirkung: Zwei Geldspenden in Höhe von 500 und 1400 Euro haben die Gemeinde sehr dankbar gemacht! Das ist mehr als veranschlagt wurde, lässt so aber sogar für Unvorhergesehenes Luft.

Vielen Dank!

Bernhard Mader

Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg

Die jährliche Synode des Kirchenbezirks Berlin-Brandenburg kommt von Freitag-Samstag, 1.-2. März 2024 in den Räumen der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“, Nassauische Straße 18, 10717 Berlin zusammen. Neben Berichten vom Superintendenten und vom kommissarischen Bezirksrendanten gibt es auch ein Synodalthema mit Vortrag und Gruppenarbeiten. Es lautet: „Ehrenamtliche Arbeit als Glaubenserfahrung“ (Impulse von F. Kaufmann, J. Hillermann und R. Zieger).

Die evangelisch-lutherische Gemeinde Fürstenwalde wird von Frau Buchwald (Stellvertreterin Frau Techel) vertreten. Die Vertretung der evangelisch-lutherischen Paulus-Gemeinde Neukölln stand bei Drucklegung ebenfalls noch nicht fest, da die Gemeindeversammlung erst noch tagen musste.

Bernhard Mader

Gottesdienste und Veranstaltungen

Termine	Neukölln	Fürstenwalde
Fr, 02.Feb 24	20:00 Gemeindegottesdienst (Gemeindesaal) mit dem Thema „Und täglich grüßt das Murmeltier – vom Christenleben“	
So, 04.Feb 24 Sexagesimae	9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader) anschließend: Der Kreis	10:00 PGD (Lenz)
Mo, 05.Feb 24	18:00 Hobbykreis (Jugendraum)	
Di, 06.Feb 24	15:00 Senioren treffen sich 18:00 Jugendkreis Postkarten schreiben / Gemeindebuch machen	
Mi, 07.Feb 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 08.Feb 24	20:00 Gebetskreis	
So, 11.Feb 24 Estomihi	10:00 HGD (Mader) anschließend: Kirchenkaffee	10:30 (!) PGD (Smith)
Mi, 14.Feb 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 15.Feb 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunterricht 20:00 Gebetskreis	
Fr, 16.Feb 24	18:00 Bibelsalon in der Salemkirche	15:00 Frauenkreis
Sa, 17.Feb 24	18:00 Jugendgottesdienst (Kizungu)	
So, 18.Feb 24 Invokavit	10:00 PGD (Otto) anschließend: Kirchenkaffee (Jugendkreis) Gala: Andachten gestalten	10:00 Kurz-HGD (Mader) anschließend: Gemeindeversammlung und Konfirmandenunterricht 15:00 HGD in Seelow
Mo, 19.Feb 24	18:00 Hobbykreis (Jugendraum)	
Di, 20.Feb 24	15:00 Senioren lesen in der Bibel 18:00 Jugendkreis Bouldern	

Mi, 21.Feb 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 22.Feb 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunterricht	19:00 Gemeinsame Sitzung beider Kirchenvorstände
Fr, 23.Feb 24	19:00 Gemeindeabend "Was ist mit Schuld und Sünde und dem Bösen?"	
So, 25.Feb 24 Reminiszere	10:00 PGD (Mader) anschließend: Gemeindeversammlung II	14:00 HGD (Mader) anschließend: Konfirmandenunterricht
Mi, 28.Feb 24	19:30 Posaunenchor	17:30 Bibelstunde
Fr, 01.Mär 24	18:00 ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag, Magdalenen-Gemeinde, Ananias-Saal Karl-Marx-Str. 197, Neukölln	
So, 03.Mär 24 Okuli	9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader) anschließend: Der Kreis	10:00 PGD (Lenz)
Mo, 04.Mär 24	18:00 Hobbykreis (Jugendraum)	
Di, 05.Mär 24	15:00 Senioren treffen sich 18:00 Jugendkreis Filmabend 19:00 ök. Arbeitskreis Kranoldökumene in der Philipp-Melanchthon-Kirche 19:45 1.Probe für das Chorprojekt	
Mi, 06.Mär 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 07.Mär 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunterricht 19:00 Passionsmusik: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld – in Liedern bedacht und besungen (Textbeiträge und Orgel)	
So, 10.Mär 24 Lätare	10:00 PGD (Smith)	9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader) anschließend: Konfirmandenunterricht 15:00 HGD in Seelow

Di, 12.Mär 24	20:00 Gebetskreis	
Mi, 13.Mär 24	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand
Do, 14.Mär 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunterricht 19:00 Passionsmusik: Taizé (Gebetskreis und Kammermusikgruppe)	
Sa, 16.Mär 24	18:00 Jugendgottesdienst (Kizungu)	
So, 17.Mär 24 Judika	10:00 PGD (Woratz) mit Gedenken der Kirchweihe 10:00 Konfirmandenprüfung im Gottesdienst der Gemeinde "Zum Heiligen Kreuz" Wilmersdorf	10:00 PGD (Heck)
Mo, 18.Mär 24	18:00 Hobbykreis (Jugendraum)	
Di, 19.Mär 24	15:00 Senioren lesen in der Bibel 19:45 2.Probe für das Chorprojekt	
Mi, 20.Mär 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 21.Mär 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunterricht 19:00 Passionsmusik: ökumenischer Kreuzweg der Jugend (Jugendkreis und Posaunenchor) anschließend: Kirchenvorstandssitzung	
So, 24.Mär 24 Palmarum	14:00: HGD (Mader) anschließend: Kirchenkaffee	10:00 HGD (Mader) anschließend: Konfirmanden- unterricht
Di, 26.Mär 24	19:45 3.Probe für das Chor- projekt	
Mi, 27.Mär 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 28.Mär 24 Gründonnerstag	19:00 HGD (Mader)	18:00 HGD (Schröter)
Fr, 29.Mär 24	10:00 PGD (Mader)	15:00 Andacht zur

Karfreitag	Projektchor	Sterbestunde (Mader) anschließend: Konfirmandenunterricht
So, 31.Mär 24 Ostern	10:00 HGD (Mader)	Kein Gottesdienst
Mo, 01.Apr 24 Ostermontag	10:00 Singegottesdienst anschließend: Osterbrunch mit mitgebrachtem Essen	10:00 HGD (Mader) anschließend: Konfirmandenunterricht
Mi, 03.Apr 24	19:30 Posaunenchor	
Do, 04.Apr 24	Ca. 15:45 Konfirmandenunter- richt	
Fr, 05.Apr 24	20:00 Gemeindegreis Buchvorstellung bei Jörn und Hanna Schulz	
So, 07.Apr 24 Quasimodo- geniti	10:00 HGD (Kizungu) anschließend: Der Kreis	10:00 PGD (Heck)

HGD = Abendmahlsgottesdienst; PGD = Predigtgottesdienst

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum aus.

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Pfarrbezirk ist mächtig was los:

Linus Schultze ist mit seinem Konfirmandenunterricht in der Zielgerade. Am 17. März 2024 um 10:00 Uhr hat er mit seinen drei Mitkonfirmanden aus der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ die Konfirmandenprüfung. Sie findet im Gottesdienst der Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ statt und natürlich sind auch seine Glaubensschwestern und -brüder aus seiner Heimatgemeinde eingeladen ihn zu begleiten!

Linus Konfirmation feiern wir in der Paulus-Gemeinde am Sonntag Rogate AD 2024, 5. Mai, 10:00 Uhr. Seine drei Mitkonfirmanden werden am Pfingstsonntag AD 2024, 19. Mai, 10:00 Uhr in ihrer Heimatgemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ durch Pfarrer Edmund Hohls konfirmiert.

In der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Fürstenwalde haben drei Konfirmanden, bedingt durch die Vakanzzeit, erst jetzt einen Kurz-Unterricht begonnen. Ihre Konfirmation ist ebenfalls für Pfingstsonntag AD 2024, 19. Mai geplant, jedoch um 14:00 Uhr.

In der evangelisch-lutherischen Paulus-Gemeinde ist eine reguläre Konfirmandengruppe gestartet! Seit 18. Januar treffen sich immer donnerstags Annika Schäfer, Noemi Müller und Philipp Holz. Ihre Konfirmation ist für 2025 geplant.

Bitte nehmt alle Konfirmanden in eure Gebete auf und fragt sie ruhig auch, wenn ihr ihnen begegnet.

Es ist schön! Möge Gott seinen Segen geben und helfen, den „Kinderglauben“ in den „Erwachsenenglauben“ zu wandeln!
Bernhard Mader

Aus dem Pfarramt

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands der evangelisch-lutherischen Paulus-Gemeinde ist Frau Christina Beushausen ausgetreten. Sie ist am 14. Dezember 2023 vom Amt der Kirchenvorsteherin zurückgetreten. Die verbliebenen Kirchenvorstandsglieder respektieren diese Entscheidung, bedauern sie aber zugleich sehr. Sie wünschen Frau Beushausen in ihrem Amt als Kindergottesdiensthelferin weiterhin Gottes reichen Segen und viel Freude.

Auf seiner Sitzung am 18. Januar 2024 hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass eine Nachwahl für die Gemeindeversammlung am 25. Februar 2024 vorbereitet wird. Den Gliedern des Vorstands können ab sofort bis 14 Tage vorher, also bis zum 11. Februar, Kandidaten vorgeschlagen werden. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden dann vom Kirchenvorstand gefragt, ob sie kandidieren. Die, die zugesagt haben, werden der Gemeinde in den Abkündigungen am 18. Februar, also eine Woche vorher, bekannt gegeben. Bitte prüfe sich jede und jeder, ob er oder sie bereit wäre dieses Amt zu ergreifen. Andererseits schlage bitte jede und jeder Kandidaten, die das Rüstzeug mitbringen vor.

Aus der evangelisch-lutherischen Gemeinde Fürstenwalde ist Frau Olga Stolbunov mit ihrem Sohn Alexander Stolbunov in Frieden ausgetreten. Die Gemeinde bedauert und respektiert ihre Entscheidung. Sie dankt ihr für allen Einsatz sehr! Zugleich legt Frau Stolbunov dadurch ihr Amt als Kirchenvorsteherin nieder. Auch die Beauftragung zur Kassenführung endet damit. Allerdings hat Frau Stolbunov zugesagt, die Kasse noch bis zum 30. Juni 2024 kommissarisch zu führen und bei der Einarbeitung einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers als Gesprächspartnerin für Fragen zur Verfügung zu stehen – auch hierfür vielen Dank!

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Sitzung am 17. Januar 2024 beschlossen, dass zunächst das Amt der Kassenführung besetzt werden soll. Dafür bestellt die Gemeindeversammlung einen Kassenwart (Gemeindeordnung GO§11(4)). Das soll auf der Gemeindeversammlung am 18. Februar geschehen.

Die Wahl einer Kirchenvorsteher, bzw. einer Kirchenvorsteherin soll auf einer weiteren Gemeindeversammlung im Laufe des Jahres erfolgen. *Bernhard Mader*



Familiengottesdienst am 3.12.23

Der Familiengottesdienst hatte das Thema „Türen öffnen sich“. Es gab vier Kartons mit Türen, die geöffnet wurden. In den Kartons waren Kerzen, ein Baumstamm, ein Herz und ein Stern. Jeder Gottesdienstbesucher hatte seine Hand abgemalt und ausgeschnitten.

Aus den ausgeschnittenen Papierhänden wurde ein Tannenbaum als Symbol der Hoffnung gebastelt (wir alle als Gemeinschaft). Alte und Junge haben beim Anspiel „Bethlehem sucht den Superstern“ mitgemacht. Es wurde fleißig gesungen, auch von einem Kinderchor. Abgeschlossen wurde der Familiengottesdienst mit einem Kirchenkaffee.



Reinhard Borrmann

Adventliches Beisammensein am 5.12.23

Am 5. Dezember trafen sich Senioren zum adventlichen Beisammensein. Fast so wie früher der Adventsnachmittag, nur kleiner. Für das leibliche Wohl war gesorgt, es gab gute Gespräche, adventliche Lieder und kleine Geschichten. Wird sicher im nächsten Jahr wiederholt.



Reinhard Borrmann

Christvesper in Fürstenwalde

„Sehet dies Wunder“... unter diesem Motto stand unser dies jähriges Krippenspiel und das in vielerlei Hinsicht. Ein schon abgesagtes und nicht geplantes Krippenspiel fand doch statt, ein Kind, das von Ärzten in den ersten Lebensmonaten schon fast abgeschrieben oder als für immer schwer behindert diagnostiziert wurde, lief als Engel durch die Kirche, und dann das eigentliche Wunder der Weihnacht! Denn die Liedstrophe geht noch weiter: Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugt; sehet die Liebe, die endlich als

Liebe sich zeigt! Gott wird ein Kind, trägt und hebet die Sünd; alles anbetet und schweiget! (ELKG 33,3)

Ja, dieses Geschenk wurde uns in der Heiligen Nacht gemacht! Jesus Christus kam zu Besuch, um uns zu erretten. Und einer unserer Könige in diesem Jahr sagte:



„Also hat Gott die Welt **doch** geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern dass ewige Leben haben.“ Ja, wir haben das Geschenk seiner Rettung nicht verdient, aber bekommen es trotzdem. Der Herr schenke uns allen ein Herz, um Wunder und Geschenke seiner Liebe zu

erkennen und zu empfangen. Die Fürstenwalder Gemeinde dankt allen Darstellern des Krippenspiels, Mitwirkenden im Gottesdienst und Rev. Smith, denn sie waren Werkzeug unseres Herrn bei diesem Weihnachtswunder.

Cindy Heck

Der Kreis beim Treffen am 14.01.24

Bei „Der Kreis“ treffen sich junge Erwachsene und Familien zum gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen. Dabei bilden sie eine fröhliche Gemeinschaft.

Das Treffen findet einmal im Monat statt, meist am 1. Sonntag im Monat. Gerne können noch mehr dazu kommen.



Internetseite des Kirchenbezirks

Die neue-alte Internetpräsenz unseres Kirchenbezirkes Berlin-Brandenburg ist seit 1. Dezember 2023 wieder unter www.lutherisch-in-berlin.de abrufbar. Sie wird von Edmund Hohls betreut. Er dankt seinem Vorgänger und freut sich über Informationen aller Art, um die Seite aktuell zu halten.

Das Jugendmitarbeitergremium (JuMiG) des Kirchenbezirks betreibt übrigens auch eine Seite, die eines Besuchs wert ist: <https://www.jumigbb.de>

Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Markus 2,17

Erinnern wir uns zurück: „Bleiben sie gesund!“ ist während der Coronapandemie so etwas wie das neue „Auf Wiedersehen“ geworden. Ein nachvollziehbarer und freundlicher Wunsch, denn jeder von uns ist froh, wenn es ihm gut geht und er gesund sein darf. „Bleiben sie gesund!“ setzt allerdings voraus, dass man gesund ist, was leider nicht immer der Fall ist.

Wer hat nicht gerade Zahn- oder Rückenprobleme, leidet unter einer Allergie oder einer Erkältung? Und was ist mit vielleicht unerkannten Krankheiten, die wir schon in uns tragen, obwohl wir noch symptomfrei sind? Und selbst, wenn unser Körper wirklich völlig gesund wäre, wie sieht es mit unserer Seele aus? Ist die nicht oft auch krank und verwundet?

So viele Leute leiden unter psychischen Problemen und Nöten!

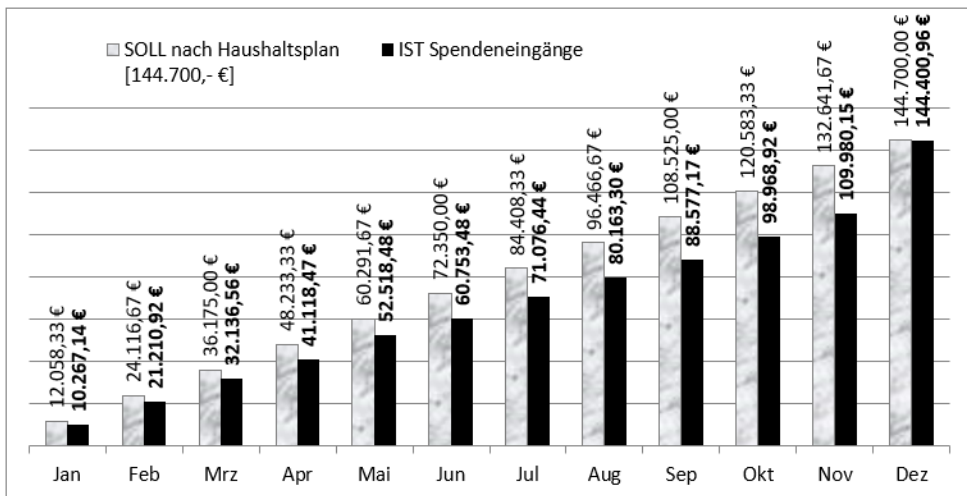
Gesundheit wird immer relativer, je länger man über sie nachdenkt. Statt „Bleiben sie gesund!“ müsste man daher wohl oft „Werden sie gesund!“ sagen. Wer krank ist, geht zum Arzt. Gefährlich ist es, wenn man sich gesund fühlt, aber in Wirklichkeit krank ist und keine Hilfe sucht.

Die Bibel stellt die unangenehme Diagnose, dass alle Menschen krank sind. Und tatsächlich merken wir, dass wir nicht nur an körperlichen Krankheiten leiden, sondern auch an dem, was andere Menschen uns und wir ihnen antun: Lieblosigkeit, Desinteresse, Arroganz, Kritiksucht, um nur einiges zu nennen.

Die Bibel nennt das Sünde. Um diese „Krankheit“ zu heilen, ist Jesus auf die Erde gekommen. Jeder, der anerkennt, dass er krank ist und Hilfe braucht, kann sich an diesen Arzt wenden und Vergebung und Heilung erfahren. Dazu ist nicht mehr als ein einfaches, aber ehrliches Gebet nötig. „Werden sie gesund!“ ist daher heute in unseren Tagen der Wunsch für jeden, der noch nicht zu Jesus gekommen ist.

Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – Dezember 2023



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Mitarbeit: Andrea Patzelt-Bath, Clemens Bath, Natália Scholz Haferkamp, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin, Tel.: 030 625 40 22

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Kütz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Mobil: 0176 301 939 11

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Rendantin:

Uta Nickisch

Fon: 030 - 64 08 18 78

E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov (kommissarisch)

Fon: 03361-5971487

E-Mail: holgastolbun23@gmail.com

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819).



Musik zur Passion

■ Donnerstag • 7. März 2024 • 19.00 Uhr

Musik zur Passion

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld -
in Liedern bedacht und besungen
Pastor Bernhard Mader, Wortbeiträge
Christa Zachmann an der Schuke-Orgel

■ Donnerstag • 14. März 2024 • 19.00 Uhr

Taizé-Andacht zur Passion

Taizé-Kreis und Kammermusikgruppe der Paulus-Gemeinde
Leitung: Jörn-Peter Schulz

■ Donnerstag • 21. März 2024 • 19.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2024 mit Bläsern

Jugendkreis und Posaunenchor der Paulus-Gemeinde
Leitung: Rainer Köster

Eintritt jeweils frei!

Kranoldplatz 11 • Tel: 030 - 625 40 22 • www.SELK-Neukoelln.de



Rückblick: Adventsmusiken bei Kerzenschein 2023

